merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Swenja Wütscher: Vobbe, Frederic/Kärgel, Katharina (2022). Sexualisierte Gewalt und digitale Medien. Reflexive Handlungsempfehlungen für die Fachpraxis. Wiesbaden: Springer VS. 220 S., 53,49 €. DOI: 978-3-658-35764-1.

Beitrag aus Heft »2022/03 Digitale Jugendarbeit – Perspektiven zur Professionalisierung«

Digitale Medien sind Instrument und Kontext sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche. Sie müssen bei Übergriffen durch zuvor fremde wie nahestehende Personen stets mitbedacht werden. Ihr Einsatz verstetigt die Belastungen Betroffener und führt zu einer hohen Komplexität von Interventionen.

Die Open-Access-Publikation setzt sich mit Schwerpunkten auseinander wie a) dem Erkennen und Einordnen mediatisierter sexueller Gewalt, b) Eltern-Kind-Konflikten und Belastungen des Familiensystems, c) dem Umgang mit Ängsten und Folgebelastungen oder d) der präventiven Stärkung Heranwachsender im Umgang mit digitalen Medien und mediatisierter sexualisierter Gewalt. Anhand von typischen Fallbeispielen stellen Kärgel und Vobbe Handlungsempfehlungen für einen adäquaten Umgang mit mediatisierter sexualisierter Gewalt dar. Die Empfehlungen sind das Ergebnis des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekts HUMAN. Sie wurden unter Beteiligung von Betroffenen sowie Expert*innen aus den Bereichen Recht, Psychologie, Pädagogik und Soziale Arbeit entwickelt.

Die Publikation liefert damit eine umfassende empirische Darstellung der Erscheinungsformen sexualisierter Gewalt – mit Problemerörterungen und Reflexionen anhand konkreter Fallbeispiele sowie Ansätzen für Prävention und (Krisen-)Intervention. Die Handlungsempfehlungen, welche nicht als Handlungsanweisungen oder -leitfäden zu verstehen sind, zeigen Möglichkeiten auf, um innerhalb der gegebenen Rahmenbedingun-gen der Kinder- und Jugendhilfe von mediatisierter sexualisierter Gewalt Betroffenen bestmöglich zu helfen.

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de